

Wir stellen uns vor

Die ZSVA in der Paracelsus-Klinik Osnabrück

von Anke Carter, Leiterin ZSVA an der Paracelsus-Klinik, Osnabrück

Osnabrück ist eine Stadt mit ca. 150'000 Einwohnern im Südwesten Niedersachsens, ungefähr 150 km von der Landeshauptstadt Hannover entfernt.

Seit 1970 werden in der Paracelsus-Klinik Osnabrück, einer von 27 Akut- und Rehabilitationskliniken der Paracelsus-Kliniken-Deutschland GmbH, Patienten behandelt. Die Klinik hat 340 Betten und wird im Stil einer Praxisklinik geführt. Dies bedeutet, dass die leitenden Abteilungsärzte niedergelassene Vertragsärzte sind, deren Praxisräume sich im Klinikgebäude befinden.

Die ZSVA (Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung), innerhalb der Klinik auch als «Steri» bekannt, wurde 1993 im Rahmen eines neuen Traktes im dritten Obergeschoss direkt neben dem Zentral-OP gebaut und im Juni 1994 in Betrieb genommen. Hier werden alle im Krankenhaus benutzten wiederverwendbaren Medizinprodukte gereinigt, desinfiziert, gepflegt, verpackt und größtenteils auch sterilisiert.

Bauliche und räumliche Ausstattung

Die ZSVA ist baulich in drei Bereiche unterteilt, den Bereich zur Reinigung und Desinfektion, Bereich für die Funktionskontrolle, Pflege und Verpackung sowie das Sterilgutlager, welches gleichzeitig von der ZSVA und dem OP genutzt wird.

In einem Nebenraum, dessen reine Seite innerhalb des Zentral-OPs liegt, werden Anästhesiematerialien, Beatmungssysteme der Intensivstation und OP-Schuhe aufbereitet.

Direkt neben dem ausgelagerten endourologischen OP-Saal werden die dort genutzten starren und flexiblen Endoskope aufbereitet.

Im Wäschepackraum werden nach der Umstellung auf Einmalprodukte zur Patientenabdeckung heute nur noch wenige Sets und Wäschecontainer gepackt.

Die bevorzugte Lage der ZSVA direkt neben dem OP ermöglicht uns eine zeitnahe Aufbereitung und Bereitstellung aller Sterilgüter für unseren größten Kunden im Haus.

Maschinelle Ausstattung der ZSVA

1. Reinigung und Desinfektion: Es stehen insgesamt 4 Reinigungs-Dekontaminations-Automaten (RDA) mit einem Fassungsvermögen von maximal 8 Instrumentensieben zur Verfügung. Durch die verschiedenen



Osnabrück –
reich an
Tradition
und Kultur

Beschickungswagen können auch Container, Mikroinstrumente, Anästhesiematerialien und OP-Schuhe in den Durchlademaschinen gereinigt und desinfiziert werden. Ein Unter-Tisch-RDA wird fast ausschließlich zur Reinigung und Desinfektion des Instrumentariums der endoskopischen Chirurgie genutzt.

Zur Reinigung der OP-Schuhe wird vorzugsweise ein älteres Unter-Tisch-Gerät genutzt, das nur für diesen Zweck in Betrieb bleibt. In der Endoskopieaufbereitung steht ein ERDA (Endoskop-Reinigungs-Desinfektions-Automat) zur Aufbereitung der Endoskope zur Verfügung.

Diese Maschinenausstattung wird durch ein Ultraschallbecken und Tauchdesinfektionsbecken mit Bereich zur manuellen Aufbereitung vervollständigt.

2. Funktionskontrolle, Pflege und Verpackung: Ein Durchlaufsigelgerät mit integriertem Drucker, ein Kabeltestgerät zur Überprüfung von elektrischen Kabeln, Druckluftanschlüsse und beleuchtete Lupenlampen werden im Arbeitsalltag ständig genutzt.

3. Sterilisation: Zwei Dampfsterilisatoren mit einem Fassungsvermögen von je 9 StE stehen zur Sterilisation der Medizinprodukte im fraktionierten Vakuumverfahren bei 134°C, 5 min. zur Verfügung.

Im Sterilgutlager wurde ein Dampfsterilisator mit einem Fassungsvermögen von 1 StE installiert. Dieses Gerät ermöglicht die Sterilisation von Materialien, die im OP dringend benötigt werden und einzelnen Sets, die nur bei 121°C sterilisiert werden dürfen. Es darf keinesfalls mit einem «Blitzsterilisator» verwechselt werden. Die wählbaren Programme in diesem Gerät sind fraktionierte Vakuumverfahren bei 134°C und 121°C.

Seit Inbetriebnahme der ZSVA hat sich jedoch gezeigt, wie sinnvoll und wichtig dieses Gerät für die Sicherstellung von reibungslosen Arbeitsabläufen in der Abteilung und im OP ist.

Zur Sterilisation thermolabiler Medizinprodukte steht ein Formaldehydsterilisator zur Verfügung, der im Laufe der Jahre immer seltener genutzt wird.

Einzelne Sets der Endourologie können im Tagesablauf nach der «Just in Time»-Methode im Peressigsäuresterilisator sterilisiert werden. Am Ende des OP-Programms werden diese Sets dann dampfsterilisiert, um eine Lagerung zu ermöglichen.

Personelle Ausstattung und Betriebszeiten der ZSVA

Unser Team besteht aus insgesamt sechs Personen, von denen drei Mitarbeiter teilszeitbeschäftigt je 130 Stunden pro Monat arbeiten.

Bis auf einen Mitarbeiter haben inzwischen alle zumindest den Fachkurstkurs 1 nach Richtlinien der DGSV erfolgreich abgeschlossen.

Unterstützt werden wir bei unseren Tätigkeiten durch Zivildienstleistende. Die «Zivis», ohne die bei uns nicht alles gut laufen wür-



Abb. 1: Ein Blick ins Sterilgutlager, das von ZSVA und OP her begehbar ist.

de, sind während ihrer inzwischen auf 10 Monate reduzierten Dienstzeit wertvolle Mitarbeiter unserer Abteilung. Außer ihrer unterstützenden Tätigkeit bei allen Arbeitsvorgängen in der ZSVA, sind sie auch als Hol- und Bringedienst für die OP- und Anästhesieabteilung tätig. Durchschnittlich sind drei bis vier Zivildienstleistende in der Abteilung eingesetzt.

Die Gestaltung der OP-Programme, die relativ geringe Größe und die maschinelle Ausstattung der Abteilung waren die Gründe, die uns gleich nach Inbetriebnahme im Jahr 1994 zur Einführung eines Schichtdienstes veranlassten.

Die Betriebszeiten der ZSVA sind deshalb von Montags bis Freitags jeweils von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Am Wochenende ist die ZSV-Abteilung geschlossen. Mit der OP-Abteilung wurde vereinbart, dass benutzte Instrumente vom Bereitschaftsdienstpersonal selber entsorgt und maschinell gereinigt werden. Aus diesem Grund sind die Mitarbeiter des OPs in die Bedienung der RDAs eingewiesen. Die gereinigten und desinfizierten Güter werden dann jeweils montags vom Personal der ZSVA gepflegt, sortiert, gepackt und sterilisiert.

Hygiene in der ZSVA

In enger Zusammenarbeit mit der Hygienefachkraft der Klinik wurden Hygiene- und Desinfektionspläne für die Abteilung erstellt. Besonderes Augenmerk liegt hier bei dem hygienischen Verhalten des einzelnen Mitarbeiters. Durch den Schichtdienst sind oftmals nur zwei Mitarbeiter pro Schicht in der Abteilung. Diese können während ihrer Dienstzeit nicht konsequent in einem Arbeitsbereich tätig sein. Hier kommt es auf den einzelnen Mitarbeiter an, insbesondere auf das konsequente Einhalten der oben genannten Hygiene- und Desinfektionspläne um so eine Verschleppung von Erregern zu vermeiden. Zusammen mit der Hygienefachkraft wurde außerdem ein Regime zur Routinekontrolle der RDAs und Sterilisatoren erstellt.

Qualitätsmanagement in der ZSVA

Schon seit einigen Jahren arbeiten wir in unserer Abteilung mit Betriebsablaufplänen und Arbeitsanweisungen. Unter dem Aspekt der Beweislastumkehr in einem möglichen Gerichtsverfahren müssen wir nicht erst seit der Novellierung der Paragraphen im SGB V

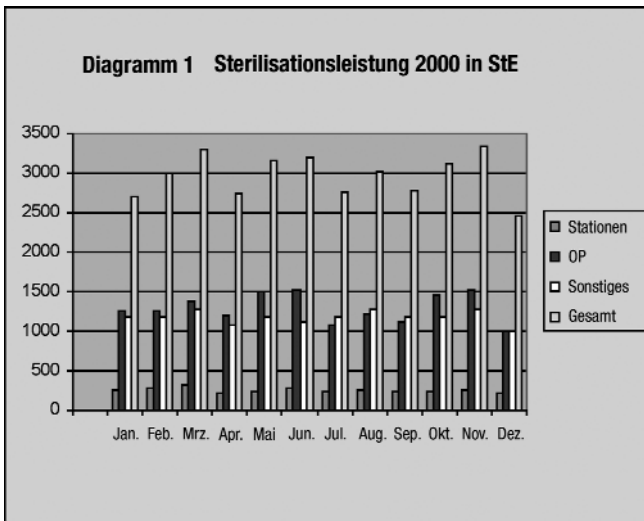


Diagramm 1: Im Jahr 2000 wurden ca. 35'000 StE sterilisiert.



Abb. 2: Bereich für die Funktionskontrolle, Pflege und Verpackung.

(Sozialgesetzbuch V) nachweisbar qualitätssicher arbeiten. Dies war ein Grund für mich, in der ZSVA der Paracelsus-Klinik Osnabrück möglichst alle Tätigkeiten zu dokumentieren. Ein weiterer Grund ist die Vielfalt der Materialien und Siebe, die ohne schriftliche Anweisungen nicht korrekt aufbereitet werden können. Den Mitarbeitern steht ein Nachschlagwerk zur Verfügung, in dem jeder bei Bedarf nachlesen kann. Wenn neue Produkte gekauft und zur Aufbereitung in die ZSVA gegeben werden, fragt jeder Mitarbeiter nach schriftlichen Aufbereitungsanleitungen, ohne die wir Medizinprodukte nicht aufbereiten können. Auch das OP-Personal achtet inzwischen darauf, dass die Anleitungen mitgeliefert werden.

Im Rahmen der Zertifizierung unserer Klinik nach ISO 9001, die für das Jahr 2002 geplant ist, werden vorhandene Dokumente überarbeitet und in das Qualitätsmanagementsystem der Klinik integriert werden. Alle im Team kennen die Wichtigkeit des Qualitätsmanagements in der ZSVA. Wir können uns Arbeiten ohne die dazugehörige Dokumentation gar nicht mehr vorstellen. Jede Tätigkeit im Medizinproduktekreislauf wird dokumentiert. Die Freigabe nach der Sterilisation wird ebenso nach festgelegten Kriterien durchgeführt und dokumentiert, wie die tägliche Inbetriebnahme der Sterilisatoren. Dies sind nur zwei Beispiele aus der Vielfalt der zu dokumentierenden Arbeitsschritte bis zur Verwendung eines aufbereiteten Medizinproduktes.

Weiterhin werden anhand der Dokumentation Statistiken erstellt, die zeigen, wie viele und welche Produkte aufbereitet wurden. Eine wichtige Feststellung zu dem Qualitätsmanagement in unserer Abteilung ist, dass dieses in der Praxis durchgeführt, also gelebt wird, ohne dass die Mitarbeiter dies als einen zusätzlichen Arbeitsaufwand empfinden.

Leistungen und Auslastung der ZSVA

Bei ca. 5500 durchgeführten Operationen pro Jahr in den Fachrichtungen Neurochirurgie, Allgemeinchirurgie, Traumatologie, Urologie, HNO, Augen Chirurgie, Dermatologie und Zahn-Mund-Kiefer-Chirurgie sind unsere maschinellen Kapazitäten (insbesondere die der RDAs) vollständig ausgelastet. Im Jahr 2000 wurden ca. 35'000 StE sterilisiert. Im Diagramm 1 ist die monatliche Gesamtleistung und deren Aufteilung in verschiedenen Bereichen der Klinik ersichtlich. In dieser Darstellung sind nur die sterilisierten Mengen erfasst, die Materialien, die nach Reinigung und Desinfektion ausgegeben werden, wurden hier nicht beachtet.

Die Entsorgungscontainer sind ein Beispiel für große Mengen Material, die nach Reinigung und Desinfektion ausgegeben werden. Durchschnittlich werden pro OP 2-4 solcher Entsorgungscontainer benötigt, das bedeutet, dass ca. 11000 – 22000 Stück pro Jahr maschinell gereinigt und desinfiziert werden müssen.

Zusammenfassung

An dieser Stelle der Beschreibung der ZSVA der Paracelsus-Klinik Osnabrück angelangt, haben Sie, liebe Leserinnen und Leser des Forums, bestimmt einen Eindruck vom Mitarbeiter- und unserem Arbeitsplatz erhalten.

Einige Dinge, wie zum Beispiel ein spezielles EDV-System in der ZSVA, habe ich nicht erwähnt, weil ein solches hier noch nicht benutzt wird. Aber ich bin sicher, dass in vielen Sterilgutversorgungsabteilungen quer durch Deutschland ohne ein solches System gearbeitet werden muss. Sicherlich würde ein gutes und vor allem ein anwenderfreundliches EDV-System die Arbeit, insbesondere die Dokumentation, wesentlich vereinfachen und auch zeitsparend wirken, aber es ist nicht zwingend notwendig, um Medizinprodukte korrekt und nachweisbar qualitätssicher aufzubereiten.

Wichtiger sind für die Erreichung dieses Ziels motivierte Mitarbeiter in der ZSVA und eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit mit internen und externen Kunden und Lieferanten.

Die tägliche Arbeit in der ZSVA ist und bleibt für uns alle eine höchst interessante Herausforderung.

Die Gesetzesnovellierungen, Normen und Richtlinien und die Anforderungen unserer Kunden stellen uns ständig vor neue Aufgaben, die wir bei der täglichen Arbeit in der Sterilgutversorgungsabteilung zum Wohle der Patienten erfüllen müssen. 